

Impuls zum Sonntag, 03.05.2020

Von Pastor Dirk Große

Psalm

Gott, du zeigst mir den Weg zum Leben.

Deine Nähe erfüllt mich mit Freude.

Aus deiner Hand strömt Leben.

Du bist mein Gott.

Mein Glück finde ich in dir.

Was ich brauche, du teilst es mir zu.

Du hältst mein Leben in der Hand,

Du schützt mich.

Ich danke Gott, der mir meinen Weg zeigt.

Auch nachts erinnere ich mich an seine Worte.

Gott ist mir nahe,

das ist mir deutlich vor Augen.

Er steht mir zur Seite,

darum fühle ich mich sicher.

Ich weiß mich geschützt und geborgen.

Darüber freue ich mich und bin dankbar.

Amen



Impuls

Ein Geburtstagsbrief aus dem Jahr 2038

Lieber Jonas,

heute wirst du 18 Jahre alt. Zu deiner Volljährigkeit möchte ich dir etwas auf den Weg geben. 2020 wurdest du in eine vollkommen verunsicherte Welt hineingeboren. Ein Virus hatte die gesamte Welt lahmgelegt. Tausende starben an den Folgen der Virusinfektion. Es gab Kontaktverbot unter Menschen. Viele Menschen durften wochenlang ihre Wohnungen nur zum Einkaufen verlassen. Es war furchtbar. Als du am 3. Mai geboren wurdest, brachte dich deine Mutter allein zur Welt. Dein Vater durfte nicht in den Kreissaal. Zum Glück hattest du als Säugling davon nichts mitbekommen. Für mich war die sog. Corona-Pandemie eine wichtige Lehre: wir Menschen sind nicht Herr der Welt. Unsere Selbstsicherheit, wir könnten alle Dinge meistern und wir könnten unser Leben selbstbestimmt führen und durch immer mehr Fortschritt und Wohlstand nach unseren Vorstellungen gestalten, hatte sich als Trugschluss erwiesen. Diese Erfahrung hat mich geprägt und mich demütiger werden lassen. Wenn du mich fragst, was mir damals geholfen hat, würde ich zwei Antworten geben.

Zum einen hat mich beeindruckt, wie die Menschen damals zusammengerückt sind. Es gab eine außergewöhnliche Hilfsbereitschaft. Gerade junge Menschen zeigten sich von einer bisher ungewohnten sozialen Seite. Das Leben fühlte sich wärmer an. Das war eine wunderschöne Erfahrung.

Zum anderen habe ich damals entdeckt, wie stark mir der christliche Glauben Halt zu geben vermochte. Bis zu dieser furchtbaren Krise war ich eine Art „Heiligabend-Christ“. Aber an Ostern in jenem Jahr betrat ich aus einem inneren Bedürfnis unsere offene Kirche. Ich saß auf einem Stuhl und las einen ausgelegten Satz: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben“ (Joh.8,12)*. An diesen Satz erinnere ich mich bis heute. Ich wurde innerlich still und fühlte mich getragen. Übrigens: zusammen mit vielen, denen es genauso ging. Die Gemeinschaft aller Glaubenden ist mir inzwischen zu einer Heimat geworden. Ich bin überzeugt, dass der Glaube damals, wie heute Menschen Kraft, Halt und Orientierung schenkt. Ich habe mich bemüht, dir davon etwas von diesem Glauben weiterzugeben. Damit er auch dich trägt. Gott behüte dich!

Dein Patenonkel

Gebet

Licht hast du
in die Mitte unseres Lebens gestellt,
damit jeder den richtigen Weg findet
im Labyrinth vieler Irrwege und Umwege.

Dank sei dir, Gott, durch Jesus Christus,
der uns zum Licht der Welt wurde,
der uns davor bewahrt,
uns in der Dunkelheit zu verirren.

Amen



Segen

Der Herr segne und behüte dich.
Der Herr lass leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden.
Amen